

LEITARTIKEL

Eine schwierige Zeit liegt hinter uns

Es ist nicht das erste Mal, dass wir die Schwierigkeiten erwähnen, mit denen wir in den vergangenen Jahren zu kämpfen hatten. Wir sind jedoch nie ins Detail gegangen, um uns nicht von unseren Emotionen hinreissen zu lassen. Das Jahr 2016 gestattet es uns nun, mit dem notwendigen Abstand und einer gewissen Neutralität Bilanz zu ziehen.

Ab 2013 wurden zahlreiche Minenräumprojekte aus Sicherheitsgründen abgebrochen, sodass der Markt der mechanischen Minenräumung 2013/2014 praktisch zum Erliegen kam und letztendlich sogar der grösste kommerzielle Hersteller von Minenräumaschinen 2015 Konkurs anmelden musste. Auch vor unserer Stiftung machte dieser Trend nicht halt. Während zwei umsatzlosen Jahren und trotz der unerschütterlichen Unterstützung durch unsere Gönner häuften wir Verluste an. Nach einjähriger Arbeitslosigkeit für unser Produktionsteam 2015 und acht Monaten Lohnausfall für die Mehrheit der Verantwortlichen mussten wir uns dem Schicksal fügen und uns von sieben Mitarbeitern trennen, um wieder Herr der Lage zu werden.

Dank dieser Umstrukturierung und mehrerer Erfolge seit einem Jahr – wie das angelaufene Projekt in Angola, das Geschirr für Minenspürhunde, das auf grosses Interesse stösst, und die Aussicht, an einer innovativen Lösung für den Wiederaufbau der zerstörten Städte im Nahen Osten mitzuwirken – konnten wir unsere Situation stabilisieren. Wir können wieder gelassen und sogar mit Begeisterung in die Zukunft blicken!

Ich möchte mit einem Dankeschön an Sie, liebe Gönnerinnen und Gönner, abschliessen. Ohne das Vertrauen, das Sie uns entgegenbringen, hätten wir diese Schwierigkeiten nicht meistern können, wäre die Stiftung Digger nicht mehr da, um ihre Arbeit – nun wieder unter günstigen Voraussetzungen – fortzuführen.



Frédéric Guerne
Gründer und
Geschäftsführer

Walter von Känel, Direktor von Longines, ist Pate von Digger



Walter von Känel wuchs im Berner Jura auf, bevor er bei Longines auf der Karriereleiter nach ganz oben kletterte. Er ist ebenfalls Mitglied im «Rat des Berner Jura», Mitglied der erweiterten Geschäftsführung der Swatch Group AG und war während seines Militärdienstes Kommandant eines Infanterieregiments.

«Die Verwendung improvisierter Sprengkörper durch Kämpfer, die mit selbstgemachten Bomben und Minen aus dem Hinterhalt angreifen, erfordert eine vollständige Kette an technischer Ausrüstung und Infanteriemitteln. Diese neue Methode nimmt eine zentrale Stellung in der Aufstandsbekämpfung des 21. Jahrhunderts ein.

Die DIGGER-Maschinen leisten einen wertvollen Beitrag zur humanitären Minenräumung und mindern das Leid, das von Antipersonenminen ausgeht, ganz besonders von denjenigen, die Kinder verstümmeln. Danke, DIGGER!»

Die Paten von Digger finden Sie auf unserer Website:

<http://foundation.digger.ch/de/paten/>



Angola: Mitarbeiterschulung, Teil 1

An diesem Oktobertag im angolischen Huambo herrschen angenehme Temperaturen: Die Gewitterwolken, die sich im Laufe des Nachmittags bilden, kündigen die Regenzeit an. Unter diesen Klimabedingungen schliesse ich mit dem Team der NGO The Halo Trust Bekanntschaft. Und auch der 20-Fuss-Container, in dem unsere Maschine zwei Monate lang unterwegs war (siehe D-News 41), ist wohlbehalten angekommen. Nach einer Besichtigung der Infrastrukturen und einem Einblick in die Organisation hole ich die Maschine direkt neben einem Fussballfeld unter den neugierigen Augen der angolischen Kinder aus ihrem Container.



Entladen der Maschine unter den neugierigen Augen der Kinder

Im Anschluss an die obligatorischen Gruppenfotos kann die Schulung beginnen. Trotz der Sprachbarriere gelingt es uns rasch, mithilfe von Englisch, ein paar Brocken Portugiesisch und Gesten zu kommunizieren. Es ist das erste Mal, dass diese Minenräumer eine ferngesteuerte Maschine benutzen, deren Bedienung ein wenig Übung erfordert. Zum Glück haben sie Erfahrung mit Motorfahrzeugen und verfügen über gute Mechanikkenntnisse, sodass die Fortschritte nicht auf sich warten lassen. Gleichzeitig werden andere Mitarbeiter in die Steuerung der Drohne eingewiesen, die einen Überblick über das gesamte Arbeitsgebiet gewährleistet. Nach einer mehrtägigen Einführung in die Funktionsweise,



Das Team: die Mitarbeiter von Halo und Digger, die D-250 und die Drohne (HT)

die Wartung und die Reparatur der Maschine ist es bereits an der Zeit, die Theorie auf dem Übungsgelände in die Praxis umzusetzen. Von Angolanern gesteuert, durchpflügt die Maschine unter dem wachsamen Auge der Drohne zum ersten Mal angolischen Boden.



Ein von der Drohne gemachtes Foto während sie über der Maschine kreist (HT)

Während das Team von dem Mechanikverantwortlichen von The Halo Trust beaufsichtigt wird, nehme ich mir ein paar Stunden Zeit für die Besichtigung zweier Minenfeldern, auf denen die Maschine zum Einsatz kommen wird, um die technische Machbarkeit zu beurteilen und mögliche Schwierigkeiten zu antizipieren. Wie wichtig die Räumung dieser Minenfelder ist, wird mir schnell klar: Aufgrund ihrer Lage an der Kreuzung zwischen einer Straße und einem Fluss behindern sie den Zugang der Menschen zum Wasser und machen jede Abweichung von der Strasse zu einem lebensgefährlichen Unterfangen.



Minenfelder in unmittelbarer Nähe einer Strasse

Seit meiner Abreise arbeitet das Team autonom auf dem Übungsgelände, um Erfahrung zu sammeln und die ersten Schwierigkeiten zu meistern. Ich werde voraussichtlich Anfang 2017 nach Angola zurückkehren, um bei den ersten Versuchen der Maschine und der Teams auf einem Minenfeld anwesend zu sein. Damit endet dann die Schulung und die echte Arbeit beginnt. Zur Erinnerung: Ziel ist es, die Provinz Huambo innerhalb von 36 Monaten als minenfrei zu erklären.



Das Projekt DOME, die Kombination von Baumaschinen und ... Minenspürhunden

Nicht nur ein Zug, auch ein Projekt kann ein anderes hinter sich verbergen. DOME (kurz für «Digger Operating and Management Environment») tut genau das, denn dieses revolutionäre Konzept ist aus der Fusion mehrerer Technologien entstanden.

SMART + SCRAPER = DOME

Sie erinnern sich sicherlich an SMART, das GPS-System für Minenspürhunde, welches in Zusammenarbeit mit dem Genfer Internationalen Zentrum für Humanitäre Minenräumung (GICHD), den Minenräumern von Norwegian People's Aid (NPA) und der Stiftung Welt ohne Minen entwickelt wurde. Kürzlich präsentierten wir Ihnen auch das Projekt SCRAPER, für das Baumaschinen mit einer Fernsteuerung ausgestattet werden, um die mit Sprengfallen verseuchten Trümmer zerstörter Städte abzutragen.

Die Idee, SCRAPER und SMART miteinander zu kombinieren, entstand im Laufe der Begegnungen mit verschiedenen Minenräumorganisationen im Irak. Das Interesse an diesen beiden innovativen Technologien war so gross, dass die Akteure vor Ort bereits selbst über eine Kombination nachgedacht hatten, um angesichts der enormen Mengen an Trümmern, die es in den zerstörten Städten im Irak und in Syrien zu beseitigen gilt, ihr maximales Potenzial auszuschöpfen.

Eine einzige Informatikplattform

Zu Beginn kommen die Minenspürhunde mit ihrem fantastischen Geruchssinn zum Einsatz. Sie werden von ihren Herrchen aus der Ferne geführt, um unter den Trümmern vergrabene Sprengfallen aufzuspüren. Wird ein Sprengkörper gefunden, erfolgt dank des GPS des SMART-Geschirrs die Lokalisierung auf einem zentralisierten Kartografie-System.

Diese Geolokalisationsdaten werden daraufhin direkt an die Piloten der ferngesteuerten Baumaschinen weitergeleitet, die die Gefahrenzone durch die Augmented-Reality-Brille des SCRAPER-Systems sehen. Nach der entsprechenden Vorbereitung des Geländes können die Sprengfallen schliesslich unter optimalen Bedingungen durch Spezialisten entschärft werden.

Der Wettbewerb «Robotics for Good»

Überzeugt vom Potenzial dieses effizienten und innovativen Projekts, haben wir die Gelegenheit genutzt, es bei «Robotics For Good» zu präsentieren, einem internationalen Wettbewerb für Robotertechnik, der im Februar in Dubai stattfindet. Von der Teilnahme erhoffen wir uns nicht nur eine grössere Sichtbarkeit, sondern wagen auch zu träumen, dass die Jury-Mitglieder ebenso überzeugt von dem Konzept sein werden wie wir. Über den Ausgang des Wettbewerbs werden wir in unserer nächsten D-News-Ausgabe im März berichten.

Den Link zum Präsentationsvideo, welches für die Teilnahme erforderlich war, finden Sie hier:

<https://www.youtube.com/watch?v=dkyXYx15vFE>



Offizielle Schlüsselübergabe für den Caterpillar-Bagger

Bei Sonnenschein und im Beisein einiger Journalisten fand am 1. November in Tavannes die offizielle Schlüsselübergabe für den Caterpillar-Bagger statt. Nachdem er kurz den Grössenunterschied zwischen der Stiftung Digger und seinem Unternehmen aufgezeigt hatte, erinnerte der Vertreter von Caterpillar Yves-Alain Tschirren vor allem an das Ziel, das beide Organisationen verfolgen: mit Leidenschaft und Hingabe die

marktbesten Maschinen für ihre Kunden herzustellen.

Frédéric Guerne, der im Namen der Stiftung seinen Dank aussprach und die Bedeutung des Baggers für die von Sprengstoffen betroffene Bevölkerung betonte, nahm daraufhin die Schlüssel des zukünftigen Prototyps für das Projekt SCRAPER entgegen, welches wir in unseren vorherigen Ausgaben präsentierten.



D-NEWS Quartalsnachrichten der Stiftung

REDAKTION

Frédéric Guerne
Vincent Huynh Dac
Gentien Piaget

42
Dezember
2016

FOTOS

Digger, Longines, The Halo Trust

ÜBERSETZUNG

Tradeo, Court

DRUCK

Le Franc-Montagnard SA,
Saignelégier

KUVERTIEREN

Fondation La Pimpinière,
Tavannes

GRAPHIK UND LAYOUT

Digger

STIFTUNG DIGGER

Route de Pierre-Pertuis 28
Case Postale 59
CH-2710 Tavannes
+41 (0)32 481 11 02
info@digger.ch
www.digger.ch

CCP 10-732824-2



Ein Schweizer Lkw für Zimbabwe



Der Saurer 10DM 6x6, der stolz auf unserem Platz in Tavannes thronte, macht sich bereit für sein drittes Leben. Der Lkw und sein Anhänger, ein Geschenk der Schweizer Armee an unsere Stiftung, wurden an die englische NGO für humanitäre Minenräumung The Halo Trust gespendet und sind bereits auf dem Weg zum Hafen von Antwerpen. Ihre Endstation ist Zimbabwe, wo sie noch einmal sinnvoll zum Einsatz kommen werden.

Weihnachtsgeschenke aus dem Shop



T-shirt
Digger
30.-



Schild
Minen
9.-



Softshell
Jacke
(Schnitt
H/F) 60.-

Mit einem Artikel aus dem Digger-Shop überraschen Sie Ihre Lieben nicht nur mit einer originellen Geschenkidee, sondern unterstützen auch die Aktivitäten von Digger.

Besuchen Sie unseren Shop unter: <http://shop.digger.ch/>

